

MAßNAHME E 1 UMBRUCH VON ACKER IN GRÜNLAND

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmen-Nr.
Windpark Frielinghausen-Hörlinghausen III	UKA Umweltgerechte Kraftanlage GmbH & Co. KG	E 1
Bezeichnung der Maßnahme		Maßnahmentyp
E2 – Umbruch von Acker in Grünland		E = Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme		
Gemarkung Enkhausen, Flur 8, Flurstück 15, Hochsauerlandkreis		
Bezugsraum		
Kompensationsraum K 04		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
Acker (HA,aci).		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Ausgleichsmaßnahme für Eingriffe in den Naturhaushalt, Ausgleich verloren gehender Lebensraum- und Bodenfunktionen	
Zielbiotope:	Artenreiche Fettwiese mit hervorragenden Ausprägung (EA,xd1,veg3)	

Beschreibung der Maßnahme	
<p>Um den Artenreichtum zu erhöhen, wird mit Beginn der Maßnahme im Herbst eine Ansaat mit Wildformen einheimischer Blumen- bzw. Kräuterarten vorgenommen. Verwendet wird gemäß der Ziele des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) und der Erhaltungsmischungsverordnung (ErMiV) zum Saatgutverkehrsgesetz (SaatG) eine auf den Standort abgestimmte Saatgutmischung aus zertifiziertem Saatgut gebietseigener Herkunft für das Ursprungsgebiet 07. Optional kann auch eine Mahdgutübertragung, von einer Fläche mit für das Ursprungsgebiet 07 vorkommenden Arten, durchgeführt werden. Um zu gewährleisten, dass sich der geplante Biotoptyp entwickelt, ist eine Saatgutmischung zu verwenden, die mehr als acht Kenn- und Trennarten der Wiesen aus dem Kartierschema Grünland des LANUV (LANUV NRW 2021) enthält. Die Ansaat erfolgt nach dem Umbruch des bestehenden Ackers. Im darauffolgenden Frühjahr wird ein Schröpfschnitt durchgeführt, damit der Gräseraufwuchs nicht den Keimerfolg mindert und sich die Blumen- bzw. Kräuterarten etablieren können. Zusätzlich ist eine Aushagerungsphase von bis zu fünf Jahren vorgesehen, während der keine zeitlichen Bewirtschaftungseinschränkungen vorgesehen ist. Mit Ende der Aushagerungsphase darf die Mahd erst ab dem 01.07. beginnen. Des Weiteren ist eine zweite Mahd im Spätherbst durchzuführen, jeweils mit Abfuhr des Mahdgutes. Des Weiteren muss auf Pflanzenschutzmittel, jegliche Düngung, Pflegeumbrüche und Nachsaaten dauerhaft verzichtet werden. Sollten sich Dominanzbestände einzelner Arten entwickeln, kann durch eine zusätzliche Mahd gegengesteuert werden.</p>	
Gesamtumfang der Maßnahme:	10.600 m ²
Zielbiotop: EA,xd1,veg3	Ausgangsbiotop: HA,aci
Biotopwert: 7	Biotopwert: 2

